

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1829

42 (27.5.1829)

Anzeiger-Blatt

für den

Dreisam-Kreis.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegium.

Mittwoch

Nro. 42.

den 27. Mai 1829.

I. Obrigkeitliche Verordnung.

(Die Vernehmung der betreffenden Grundherren bei Bürgerannahm-Gesuchen in Grundherrlichen Orten betr.)

Vermög hohen Erlasses des Großherzogl. Ministeriums des Innern vom 13. v. M. Nro. 4008. wird verordnet, daß in Folge der beiden Deklarationen vom 22. April 1824 S. 13., und Beziehungsweise §. 9. (Regierungsblatt Nro. XI.) über alle Bürgerannahm-Gesuche in grundherrlichen Orten jedesmal die betreffenden Grundherren vernommen werden müssen.

Was h'ermite sämmtlichen Aemtern dieses Kreises zur Nachachtung bekannt gemacht wird.
Freiburg den 12. Mai 1829.

Großherzogl. Badisches Direktorium des Dreisamkreises.

Frbr. v. Tülheim.

Vdt. Hug.

II. Erledigte Dienststellen.

(1) Durch den den 7. Mai d. J. erfolgten Tod des alten Schullehrers Ungerer zu Springen ist diese Schulstelle, Dekanats Pforzheim, mit einem Competenz-Anschlag von 272 fl. 40 kr. erledigt worden. Die Bewerber um diese Stelle haben sich bei die obersten evangelischen Kirchen-Behörde vorschristmäßig binnen 4 Wochen zu melden.

(1) Durch das erfolgte Ableben des Medizinal-Raths Physikus Dr. Nees zu Achern, ist das dasige Physikat, verbunden mit der tarifmäßigen Besoldung von 400 fl. und 120 fl. für Pferd-fourage in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diese Stelle haben sich binnen 6 Wochen vorschristmäßig bei der Großherzogl. Sanitäts-Commission zu melden.

III. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

a) Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende in Gant erkannte Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung ihrer Forderungstitel, und Abgabe ihrer Erklärung wegen Aufstellung eines Masse-Curators, Güterverkauf, Stundungs-, oder Nachlaß-Vertrag, entweder selbst, oder mittelst eines hinlänglich bevollmächtigten Anwalts zu erscheinen mit dem Anfügen vorgeladen, daß die Nichterscheinenden als der Mehr-

heit der Anwesenden beistimmend angesehen werden:

Aus dem Bezirksamt Breisach.

(2) Gegen die Verlassenschaft des verstorbenen Metzgers Jakob Marschalk von Breisach, auf

Montag den 15. Juni d. J.,
Vormittags, in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Emmendingen.

(2) Des Jakob Kleißler, Bürger und Weber in Köndringen, auf

Montag den 15. Juni,
Nachmittags 2 Uhr, in diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Kenzingen.

(3) Des Michael Muz, Alt, von Herbolzheim, auf

Dienstag den 9. Juni d. J.,
Vormittags 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

(3) Des Martin Gerber von Forchheim, auf

Freitag den 5. Juni d. J.,
Vormittags 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Lahr.

(3) Des Kaufmanns Lorenz Nießer zu Ottenheim bei Lahr, auf

Donnerstag den 4. Juni,
Vormittags 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Müllheim.

(2) Des Martin Walchlin, Schmidt von Dattingen, auf

Montag den 15. Juni d. J.,
Vormittags 7 Uhr, im Gemeindegewerksbause zu Dattingen.

Aus dem Oberamt Nastatt.

(3) Des Hirschwirths Conrad Wehel von Kuppenheim, auf

Dienstag den 16. Juni,
früh 8 Uhr, in diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Schönau.

(1) Der Johann Malterschen Eheleute von Wübre, Vogtei Ebersberg, auf

Freitag den 19. Juni,
Vormittags, in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Staufen.

(1) Des Johann Georg Schneider von Norsingen, auf

Montag den 15. Juni d. J.,
Vormittags 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Waldkirch.

(1) Gegen den abgekommenen Accisor Xaver Mayer zu Waldkirch, auf

Dienstag den 30. Juni d. J.,
früh 9 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

b) Erbvordrungen.

Wer an das Vermögen der Unten genannten erbrechtliche Ansprüche machen zu können glaubt, hat sich binnen Jahresfrist bei dem bezeichneten Amte zu melden, und sich über seine Ansprüche zu legitimiren, widrigenfalls das weiter Rechtliche über das Vermögen verfügt werden wird:

Aus dem Stadtmamt Freiburg.

(2) Des Anton Würder, geboren zu Freiburg im Jahr 1768, welcher sich vor 25 Jahren als Elfenbein-Drechsler auf die Wanderschaft begeben, und von Brüssel aus die letzte Kunde ertheilt, unterm 14. Mai dessen Vermögen in circa 700 fl. besteht.

Aus dem Bezirksamt Geroldsheim.

(3) Des schon vor 28 Jahren unter das österreichische Militär gegangenen Andreas Konrad von Unterwittigsdorfen, unterm 6. Mai 1829 Nro. 3553.; dessen Vermögen in 75 fl. 43 kr. besteht.

Aus dem Oberamt Nastatt.

(3) Die Wittve des Michael März von Au, geb. Hul ist in dem Jahre 1796 mit einem österreichischen Infanterie-Regimente von ihrer Heimath abgegangen, und hat seit dem 9. Oktober 1803 keine Nachricht von ihrem Aufenthaltsorte gegeben; unterm 4. Mai 1829 Nro. 8920., deren Vermögen in 77 fl. 55 kr. besteht.

c) Mundtods-Erklärungen.

Nachstehende Personen sind wegen Vermögens-Verschwendung im ersten Grade

mundtödt erklärt, und unter Aufsichtspfege des mitgenannten hierwegen verpflichteten Bürgers gestellt worden, ohne dessen Zustimmung kein in dem Landrechtsfaze 513. angeführtes Geschäft rechtsgültig abgeschlossen werden kann:

Aus dem Landamt Freiburg.

(3) Des Mathias Dengler, Rindwirth in Kirchgarten, unterm 18 Mai 1829 No. 10391; Pfleger: Altvogt Schwelzer und Metzgermeister Ketterer von dort.

Aus dem Bezirksamt Scheyfheim.

(3) Des Johann Jakob Döbelin von Kühlenbrunn, Vogtei Wies, unterm 6. Mai 1829 No. 4010.; Pfleger: Friedlin Treffer von Kühlenbrunn.

IV. Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

Bekanntmachung.

(1) Auf die von Christina Katharina Böllin gegen ihren Ehemann Johannes Bürgelin von Rienten erhobene Klage auf Vermögens-Absonderung, ist diese Trennung ausgesprochen und vollzogen worden, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Müllheim den 19. Mai 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.
Leuzler.

Aufforderung.

(2) Mit Beziehung auf unser früheres Ausschreiben vom 16. Februar d. J. wird Johann Georg Neff von Herringen, eines zu Ober-Eggenen verübten Hemder-Diebstahls angeschuldigt, aufgefordert, sich binnen 4 Wochen zu seiner Verantwortung dahier zu stellen, widrigenfalls nach Lage der Akten gegen ihn vorbehalten werden wird.

Müllheim den 11. Mai 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.
Leuzler.

Straf-Erkenntniß.

(1) Dec zur Conscription pro 1829 ge-

bübrige, dabei aber nicht erschienene Christian Firkles von Forst wird, da er sich der, unterm 10. März d. J. erlassenen öffentlichen Vorladung ungeachtet, inzwischen nicht sifirte, um des Vergehens der Refraktion für schuldig erkannt, und in die gesetzliche Geldstrafe verfällt, welche Strafe auf den vereinsigen Vermögens-Anfall nach der gesetzlichen Bestimmung erhoben werden soll, vorbehaltenlich weiterer Abhandlung im Betretungsfall des gedachten Refraktairs.

Bruchsal den 15. Mai 1829.

Großherzogliches Oberamt.

G e m e i n d l.

Aufforderung und Bekanntmachung wegen verdächtige Waaren.

(3) Ein Krämer, der sich früher für einen Wollenweber ausgab, 5½' groß, mit schwarzen Haaren, vollem Gesicht mit Blatternmähern, großer Nase, trug lange schwarze Hosen von Manchester über die Stiefel, theils einen schwarzen manchesternen, theils einen blauen grauen Kaputrock, Knöpfe von bayerischen Sechsern, mit der Umschrift Johann Peter Voit.

Angeblich dessen Frau, 20 bis 21 Jahre alt, mit bleichem Angesicht, schwarzbraunen Haaren, von Positur klein, trug sich, wie in der Gegend von Donaueschingen, Schneller-Kappen, Kleider von Waldshuter Zeug.

Diese Personen in der Gegend unter dem Namen Faschian oder Bastian, und Marian bekannt, ließen vor etwas länger als 4 Jahren in Rippoldsried bei Johann Willinger, und in Grafenhausen bei Schafhauserfägers Denz einen Pack mit Waaren zugesiegelt zur Aufbewahrung, angeblich mit dem Besätze zurück, wenn sie nach Jahr und Tag dieselben nicht wieder ablangen, so sollen die Aufbewahrer sie verkaufen. Die Waaren bestehen in 3 goldenen Sackbüren, eine dts. silberne Repetiruhr, mit gerippten Gehäusen, Bijouterie, Waaren goldenen und silbernen Ringen, Ohrenringen, Petschierstöcken, Uhrenschlüssel, Schwäbischgemünder Waare, Knöpfen, Rosenkränzen, Tabackspfeifen, Knöpfen, wovon mehrere nach bayerischer Art mit Silber beschlagen, Pfeifenröhren, eine Kade mit Gold-Stoffen zu Kap-

pen, seidene Halstücher von allen Farben, baumwollene Halstücher und Nastücher, 9 Stücke verschiedene Zeuge zu Weibsbildern, Kleidern, falsche Goldborten schwarze Sammet schnüre, Niebeleuge, Kölsch, 33 Stück Brabanterthaler, einen Grauen Mantel, einen dto. Kaputrock mit Knöpfen von bayerischen Sechsern, einen schwarzen Sammet Kaputrock und Hosen, einer blauen mit Eisen beschlagenen Kiste u.

Nach den Anzeigebüchern des See- und Dreisamfreises von 1828 No 83. leitete eine Aufforderung des Bezirksamtes Blumenfeld auf die Vermuthung, daß die bei dem königlich Würtemb. Oberamtsgerichte Wiblingen inhabirten Sebastian Kaiser von Wiesenbach und Anastasia Schmid von Roth, diese Waaren zurückgelassen haben möchten. Nach einer Mittheilung des königl. Oberamtsgerichtes Wiblingen konnten dieselben aber bisher zu einem Bekenntniß nicht gebracht werden, und eine Konfrontation wurde zur Zeit noch nicht angenommen.

Es werden hienach die Eigenthümer und alle diejenigen, welche eine Ansprache auf vorgenannte Waaren und Geld begründen zu können vermeinen, aufgefordert, binnen 90 Tagen diese Ansprüche so gewiß auszuführen, als ansonst die Waare für herrenloses Gut erklärt, und zum Vortheil des Fiskus verkauft werden würde.

Bonnendorf den 12. Mai 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.
M a g o n.

V. Diebstahl-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hienit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effekten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Bezirksamt Breisach.

(3) In der Nacht vom 13. auf den 14. April wurden dem Bürger Martin Lande-

rer zu Rothweil mittelst Erbrechen eines eisernen Sitters folgende Effekten aus dem Keller entwendet:

- a) Eine Seite Speck im Werth zu 9 fl.
- b) Eingeschlecht 4 —
- c) Sopplieder 2 —

Summa 15 fl.

In dem Landamt Freiburg.

(2) In der Nacht vom 18. auf den 19. Mai wurden dem Bürger Ludwig Hufst in Dyingen

- 1) ein Weisseisen vom Pfluge,
- 2) ein Sech,
- 3) eine neue Art,

sämmtliche Gegenstände mit L. H. bezeichnet, entwendet.

In dem Bezirksamt Hornberg.

(3) Am 14. oder 15. April wurde in Reichenbach ein Pflug sammt Egge gestohlen. Die vorzüglichsten Unterscheidungszeichen des Pfluges sind:

- 1) Ist derselbe sehr vornehm mit Eisen,
- 2) die Rießer mit eisernen Stäben,
- 3) das Haupt unten mit einer Radschiene,
- 4) die Seige mit Blech beschlagen,
- 5) an der Seige befindet sich ein herzförmiges Eisenblech.

In dem Bezirksamt Müllheim.

(2) Am 7. Mai zur Nachmittagszeit wurden in einem isolirt stehenden Hause zu Auggen vermittelst Einsteigens in das obere Stockwerk und Erbrechen eines Kastens folgende Gegenstände entwendet.

- 2 doppelte alte französische Louisd'or, 8 Badische, 2 Württembergische und 2 Bayerische Kronenthaler, sämmtlich ganz neu aussehend; 2 silberne Köffel mit C. B. D. gezeichnet und von alter Façon, und ein sogenanntes Mailänder Halstuch 10 Viertel groß, roth mit weißem Kranze und mit schwarzgrünen Blumen durchwirkt.

In dem Bezirksamt St. Blasien.

(3) In der Nacht vom 26. auf den 27. April 1829, wurde dem Christian Lebrecht Paul von Schwarzenbach eine bereits ausgegerbte Kuhhaut, die am Halse nach Art

der Juden Messer aufgeschnitten ist, aus der Gerber-Stande entwendet.

In dem Bezirksamt Waldkirch.

(1) In der Nacht vom 21. auf den 22. Mai sind dem Müller Kris Kienzle in Buchholz folgende Effekten entwendet worden:

- 1) Zwei Stück ord. halbweißer Zwilch, das Stück zu 26 Ellen, à 18 fr.
- 2) Zwei Stück ord. ½ breites Leinentuch, das Stück zu 28 Ellen, à 16 fr.
- 3) 16 Ellen Aderluch à 14 fr.
- 4) 1½ „ Leinentuch, wie oben.
- 5) Ein steinerner Hafen, werth 36 fr., mit beiläufig 4 Pfund Butter.
- 6) Ein dto. dito. mit 4 Pfund Schmalz, à 16 fr.
- 7) Ein s. g. großes Messermesser mit braun hirschhornem Hefte, welches mit 3 Kreuzen oder einem Kleeblättchen bezeichnet, fast ganz neu, und 36 fr. werth ist.

Dem Andreas Raitb, Nachbar des Kris Kienzle, wurde zu gleicher Zeit

- 1 Fäßchen, 25 Maas haltend, mit 12 Maas Wein, im Werth von 1 fl. 36 fr., dann
- 1 Handsäge, im Werth von 24 fr., entwendet.

(3) In der Nacht vom 19. auf den 20. April ist dem Joseph Wernet von Prechtal ein Ziebfarren mit 2 beschlagenen Rädern, im Werthe von 10 fl., entwendet worden.

VI. Fahndungen.

(1) Der 20jährige Johann Georg Zeb von Bingen, hat sich schon des dritten Diebstahls schuldig gemacht, war am 6ten November v. J. vom Grob. Hofgericht zu Freiburg zu 2jähriger Zuchthausstrafe, mit Willkom und Abschied verurtheilt, von Sr. Königlichen Hoheit dem Großherzog aber begnadigt worden, seine verdiente Strafe mit 4 monatlichem Schellenwerk abbüßen zu dürfen.

Nach erlandener Strafe hat aber derselbe am 13. d. eines abermaligen Diebstahls zu Holzen sich schuldig gemacht, daher auf ihn nach untenstehendem Signalement aufs ge-

naueste gefahndet, und er im Betretungsfalle gebunden anher geliefert werden soll.

Lörrach den 20. Mai 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.

Deurer.

Signalement.

Er ist 20 Jahre alt, 5' ½" groß, Statur unterseht, Gesichtsforn oval, Gesichtsfarbe gesund, Haare braun, Stirne bedeckt, Augen braun, Nase mittlere, Mund gewöhnlich, Bart keinen, Kinn spiz, Zähne vollständig gesund.

(1) Der unten signalisirte Joh. Maurer von Bingen, hat sich thätlicher Mißhandlungen und lebensgefährlicher Angriffe auf seine Eltern schuldig gemacht, und ist auf dem Transport hieher entflohen. Wir ersuchen daher sämmtliche Polizeibehörden, auf ihn fahnden, und im Betretungsfalle unter polizeilicher Begleitung anher senden zu lassen.

Signalement.

Joh. Maurer von Bingen ist 40 Jahre alt, 5' 3" groß, untersehter Statur hat ein blatternarbiges Gesicht, blonde Haare, graue Augen, mittlere Nase, großen Mund, schwarzen Bart, rundes Kinn, gute Zähne, und trug bei seiner Entweichung zerrissene, abgetragene Kleider.

Lörrach den 20. Mai 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.

Deurer.

(3) Der unten signalisirte, wegen Frucht-Diebstahls inhaftirt gewesene, beabschiedete Soldat beim I. Linien-Infanterie-Regiment Großherzog, Ludwig Seidenbinder von Bretten, ist in der vergangenen Nacht vom 10. auf den 11. d. M. ausgebrochen, und hat sich sogleich auf flüchtigen Fuß gemacht.

Sämmtliche respect. Polizei- Behörden werden ersucht, auf diesen höchst gefährlichen Menschen zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle wohlverwahrt anher einzuliefern.

Bretten den 11. Mai 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ertel.

S i g n a l e m e n t.

Ludwig Seidenbinder ist 26 Jahr alt, mißt 5' 7", ist schlanker Statur, hat schwarze Haare, dunkle Augen, etwas gebogene Nase, mitlem Mund, blaße Gesichtsfarbe, längliche Gesichtsförm und ist blattennarbig. Auch trägt derselbe einen schwarzen Schnurrbart.

Bei seiner Entweichung trug derselbe eine blaue Militär-Kappe mit rother Einfassung, einen dunkelblauen alten Wammes, desgleichen Hosens und eine gestreifte wollene Weste.

(3) Der hier verhaftete gewesene unten signalisirte Louis Leicht ist gestern Nacht flüchtig geworden. Indem man dieses zur öffentlichen Kenntniß bringt, ersucht man die Polizeibehörden, auf den Entwichenen abzufahren, und ihn im Vernehmungsfalle hieher abzuliefern, oder wenn etwas von seinem Aufenthaltsort bekannt werden sollte, Nachricht hieher gelangen zu lassen.

Rheinbischofsheim den 8. Mai 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.

Jäger Schmid.

S i g n a l e m e n t.

Louis Leicht ist 40 Jahre alt, mißt 6', hat einen starken Körperbau, breite Schultern, einen großen Kopf, ein rundes volles Gesicht, ein rundes Kinn, blaue Augen, blonde gelockte Haare, einen blonden Backenbart, eine gesunde Gesichtsfarbe, eine etwas dicke gebogene Nase, über welche 6 oder 8 blaue, von einem alten Schrotschuß herrührende Flecken laufen, einen großen Mund und gute Zähne. Sein Gang ist schwerfällig, schleppend und langsam, sein Blick frech und dreist. Er spricht neben seiner Muttersprache auch sehr gewandt französisch.

Bei seiner Entweichung trug er einen grauen tuchenen oder rorblich braunen Ueberrock, graue Pantalons von Sommerzeug, eine schwarze tuchene oder gelbe Bique-Westen, ein farbiges Halstuch eine grüne tuchene Zylinderkappe mit einem großen Schilde.

(1) Die unten signalisirte Maria Anna Pfeiffer von Freiburg, hat in dem diesseitigen Amtsbezirk verschiedene Pressereien ausgeübt, und sich heimlich entfernt, und da ihr Aufenthalt bisher nicht ausge-

fundschaftet werden konnte, so werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf dieselbe zu fahnden, sie im Vernehmungsfalle abzutreten und anher abzuliefern zu lassen.

Billingen den 20. Mai 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.
Leuffel.

S i g n a l e m e n t.

Maria Anna Pfeiffer gebürtig von Freiburg, 4 1/2' groß, Statur unterseht, Haare blond, Gesicht bleich, Stirne gewöhnliche, Augenbraunen dünn, Augen blau, Nase spitz, Mund klein, Kinn rund mit einem Grübchen, Zähne mangelhaft. Am linken Arm hat sie einen Mangel in Folge eines Falls.
Kleidung.

Ihre gewöhnliche Kleidung bestand in einem langen weiß biebernem Ueberrock wie sie gewöhnlich in Städten getragen werden, unter diesem trug sie gewöhnlich Kleider von Pers verschiedener Farbe, und als sie wegging hatte sie geflochtene Winterschuhe an.

Aufforderung und Fahndung.

(1) Der unten signalisirte Georg Kranz von Bergbaupten, Hautboist 2ter Classe bei dem Großherzogl. Linien-Infanterie-Regiment Großherzog No. 1. ist seit den 2. d. M. bei dem Regiment vermisst; derselbe wird daher aufgefördert, innerhalb 6 Wochen sich bei diesseitiger Stelle, oder seinem Regiments-Commando um so gewisser zu stellen, als er sonst als Deserteur behandelt, und das weiter gesetzliche gegen ihn eingeleitet werden wird. Zugleich werden sämtliche Behörden dienstfreundschaftlich ersucht, auf solchen zu fahnden, und im Vernehmungsfalle uns wohlverwahrt gefällig anher zu überliefern.

Gengenbach den 23. Mai 1829.

Großherzogl. Bezirksamt.
Bosst.

S i g n a l e m e n t.

Georg Kranz, gebürtig von Bergbaupten, geb. den 24. April 1807, ist 5' 6" 2" groß, starken Körperbaues, hat frische Gesichtsfarbe, blaue Augen, braune Haare, große Nase, sonst von Profession ein Schlosser. Er trug bei der Entweichung einen hohen

Hut, einen schwarzen Frack, 1 Paar dt. inehene Hosen, ein Gürtel mit roth, violet und gelben Streifen und 1 Paar Stiefel.

Diebstahl und Fahndung.

(1) Am Freitag den 15. Mai Nachmittags 3 Uhr, wurden in den Häusern des Jakob Röther und Johann Kessler von Langenau mittelst Einsteigens und Einbruchs unten beschriebene Gelddiebstähle verübt.

Der Verdacht fällt auf einen fremden Vurschen, dessen Signalement ebenfalls unten beigelegt ist.

Sämmtliche Wohl. Behörden werden in Dienstfreundschaft ersucht, auf diesen Vurschen strenge zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle wohlverwahrt anher einzuliefern zu wollen.

Schopfheim den 20. Mai 1829.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.

Bürkle.

Bezeichnung des Gestohlenen.

Aus dem Hause des Jakob Röther.

1) Aus einem Lädchen:

- a) 7 Stück 5 Livres, Thaler,
- b) 3 dt. Kronenthaler,
- c) circa 10 bis 12 kleine Thaler.

2) Aus einer Blase:

10 Brabanterthaler, worunter auch einige kleine Thaler waren.

3) Aus einem kleinen ledernen Beutel:

2 kleine Thaler.

Aus dem Hause des Johann Kessler.

2 große Thaler und 2 fl. Münz.

Personal-Beschreibung.

Derselbe ist etliche 20 Jahr alt, von mittlerer Größe, starker Statur, hat schwarze a la Titus geschnittene Haare, schwarzen Backenbart, rothes lebhaftes rundes Gesicht.

Seine Kleider bestehen in einem dunkelblauen Frack, grauen langen Hosen von Sommerzeug mit schwarzen Streifen, gelben Gürtel, eine grüneuhene hohen gefüllten Kappe und Stiefeln.

IX. Kaufanträge und Verpachtungen.

Frucht-Versteigerung.

(1) Am Freitag den 5. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr, werden auf diesseitigem Bureau

100 Malter Haber,

5 " Roggen und

4 " Gerste

an den Meistbietenden öffentlich gegen baare Bezahlung bei der Abfassung versteigert, und bei annehmblichen Offerten sogleich an die Steigerer erlassen.

St. Georgen den 15. Mai 1829.

Großherzogl. Domänenverwaltung.

Lorenz.

Haus- und Liegenschaften-Versteigerung.

(1) Samstag den 6. Juli, Nachmittags 3 Uhr, wird das hiesige Försterhaus in der Arch, sammt Garten und beiläufig 2 Morgen Feld mit etels Morgen Wiesen, in Folge verehrlicher Entschliessung Hochpreisl. Oberforst-Commission vom 5. d. M. No. 4173. vorbehaltlich gnädigster Genehmigung, an den Meistbietenden öffentlich versteigert. Die Liebhaber dazu werden somit eingeladen, sich um die besagte Stunde bei dem gedachten Försterhaus einzustellen, wo man das Nähere dieser Versteigerung vorher eröffnen wird.

Waldkirch den 23. Mai 1829.

Großherzogl. Forstamt.

Montanus.

Nutz- und Bau-Eichen-Versteigerung.

(1) Die Gemeinde Dpfingen versteigert

Freitag den 5. Juni,

Morgens 9 Uhr,

30 Stämme Nutz- und Bau-Eichen.

Man versammelt sich im diesjährigen Holzschlag.

Freiburg den 25. Mai 1829.

Großherzogl. Forstamt.

v. Drais.

Holz-Versteigerung.

(1) Aus dem Bablinger Gemeindswald, in Schlatt werden bis

Montag den 15. Juni d. J.,

17 Stämme Eichen, vorzügliches Spalt- und Schneidholz

wiederholt öffentlich versteigert.

Die Verhandlung wird Morgens 9 Uhr

im diesjährigen Holzschlag, an der Straße von Bablingen nach Ebingen, vorgenommen.

Emmendingen den 22. Mai 1829.

Großherzogliches Forstamt.

Pb. v. Bittersdorff.

Holz-Versteigerung.

(1) Die Gemeinde Ebingen verkauft in öffentlicher Versteigerung bis

Dienstag den 16. Juni d. J.,

Morgens halb 9 Uhr,

33 Stämme Eichen, starkes Schneid- und Spaltholz.

Man wird hiezu Morgens halb 9 Uhr von Ebingen abgehen, und der Anfang im sogenannten Obern. Schlag machen.

Emmendingen den 22. Mai 1829.

Großherzogl. Forstamt.

Pb. v. Bittersdorff.

Holz-Versteigerung.

(2) In dem herrschaftlichen Wald Schnelking Oberweiler Forst, werden

Montag den 1. Juni d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

60 Stämme Bau- und Nutzholz, Tannen und

14 Klafter Tannenholz

versteigert, wozu sich die Steigerer mit ortsgerichtliche Bürgschaftsscheine zu versehen haben, widrigenfalls die Gebote nicht für gültig angenommen werden.

Kandern den 18. Mai 1829.

Großherzogl. Bad. Oberforstamt.

v. Wallbrunn.

Stamm- und Klafterholz-Versteigerung.

(2) In den herrschaftl. Waldungen Kropfbach und Ezenbach, Staufener Forst, werden

Mittwoch den 27. d. M.,

Vormittags 10 Uhr,

12 Stämme Bau- und Nutzholz, Eichen,

2 Klafter Buchenholz,

67½ „ Tannenholz und

2700 Stück Weiden

versteigert, wozu die Steigerer sich mit ortsgerichtliche Bürgschaftsscheine zu versehen

haben, wenn ihre Gebote beachtet werden sollen.

Kandern den 14. Mai 1829.

Großherzogliches Oberforstamt.

v. Wallbrunn.

Holz-Versteigerung.

(3) Freitag den 29. d. M., Morgens 9 Uhr, werden in den herrschaftlichen Waldungen Großklosterwald, Kleinklosterwald und Bubenberg, Sulzburger Forst,

37 Klafter Tannenholz,

7 „ Eichenholz und

7 „ gemischtes Holz versteigert,

wozu die Steigerer sich mit ortsgerichtliche Bürgschaftsscheine zu versehen haben.

Kandern den 15. May 1829.

Großherzogliches Oberforstamt.

v. Wallbrunn.

Holz-Versteigerung.

(3) Samstag den 30. d. M., Vormittags 10 Uhr, werden in dem herrschaftlichen Wald Köbsgarten, Tegernauer Forst,

6 Klafter buchenes Scheitholz und

22½ „ „ Prügelholz

versteigert, wozu die Steigerer sich mit ortsgerichtliche Bürgschaftsscheine zu versehen haben. Kandern den 16. Mai 1829.

Großherzogl. Oberforstamt.

v. Wallbrunn.

Abbruchs-Versteigerung.

(2) In Kappel werden die drei auf dem vormaligen Gräflich von Bussischen Hofgute stehenden Gebäude einer nochmaligen Versteigerung zum Abbruch ausgesetzt, nämlich:

ein großes 114 Schuh langes Wohnhaus mit Stroh gedeckt; eine 58 Schuh lange Scheuer, ebenfalls mit Stroh gedeckt, und ein mit 1600 Ziegel gedecktes Back- und Waschhaus.

Die Versteigerung, wozu Kauflustige eingeladen werden, wird am

Freitag den 29. d. M.,

auf dem Schupfbof in Kappel, Nachmittags 2 Uhr, vorgenommen.

Ebnet den 18. Mai 1829.

Grundherrlich v. Gaylingische Verwaltung.

Hiezu, eine Beilage. c.